

Gute Betreuung im Alter
Perspektiven für die Schweiz

**Herzlich Willkommen
zur Fachtagung
«Betreuung – Finanzierung»
Sozialvorsteher/-innenkonferenz Zug**

Eusebius Spescha
31. August 2022



Gute Betreuung im Alter
Perspektiven für die Schweiz

Gute Betreuung im Alter für alle – eine Einführung

Grundlagen:
Präsentation von Prof. Dr. Carlo Knöpfel FHNW/HSA/ISOS 2022
Unterlagen Paul Schiller Stiftung



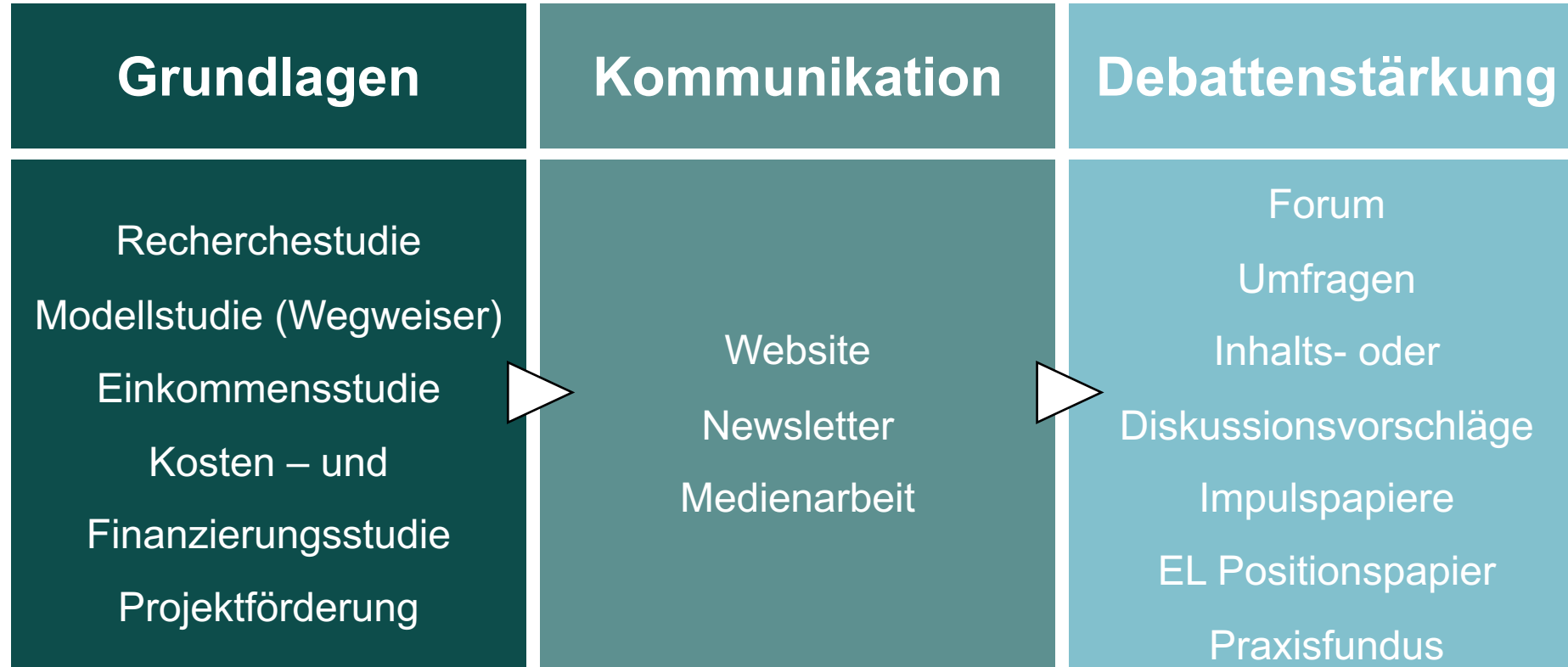
Gute Betreuung im Alter
Perspektiven für die Schweiz

«Alle Menschen haben ein Anrecht, in Würde alt zu werden. **Gute Betreuung** ist Teil dieses Anrechts. Die Paul Schiller Stiftung setzt sich anwaltschaftlich für eine qualitätsvolle und bezahlbare Betreuung von älteren Menschen in der Schweiz ein.»

(Auszug aus Positionierungspapier)



Ziele sind der Dialog und die Förderung nachhaltiger Strukturen





Übersicht

- **Warum brauchen wir eine umfassende Sicht auf die Betreuung im Alter?**
- **Was ist gute Betreuung im Alter?**
- **Wie kann gute Betreuung im Alter für alle finanziert und organisiert werden?**
- **Was kann Zug für die gute Betreuung im Alter für alle tun?**



Warum brauchen wir eine **umfassende
Sicht** auf die Betreuung im Alter?

Weil der **gesellschaftliche Wandel** dies
erfordert!

Demographi- scher Wandel

- **Immer mehr Menschen werden immer älter (doppelte Alterung).**
- **Die Zahl der Hochbetagten steigt deutlich an.**
- **Der Fragilisierungsprozess im «vierten» Alter wird länger (Hilfsbedürftigkeit kommt i.d.R. vor Betreuungsbedürftigkeit kommt vor Pflegebedürftigkeit).**
- **Einschränkungen im Alter oder soziale Probleme.**
- **Eine wachsende Zahl von Rentnerpaaren sind kinderlos.**

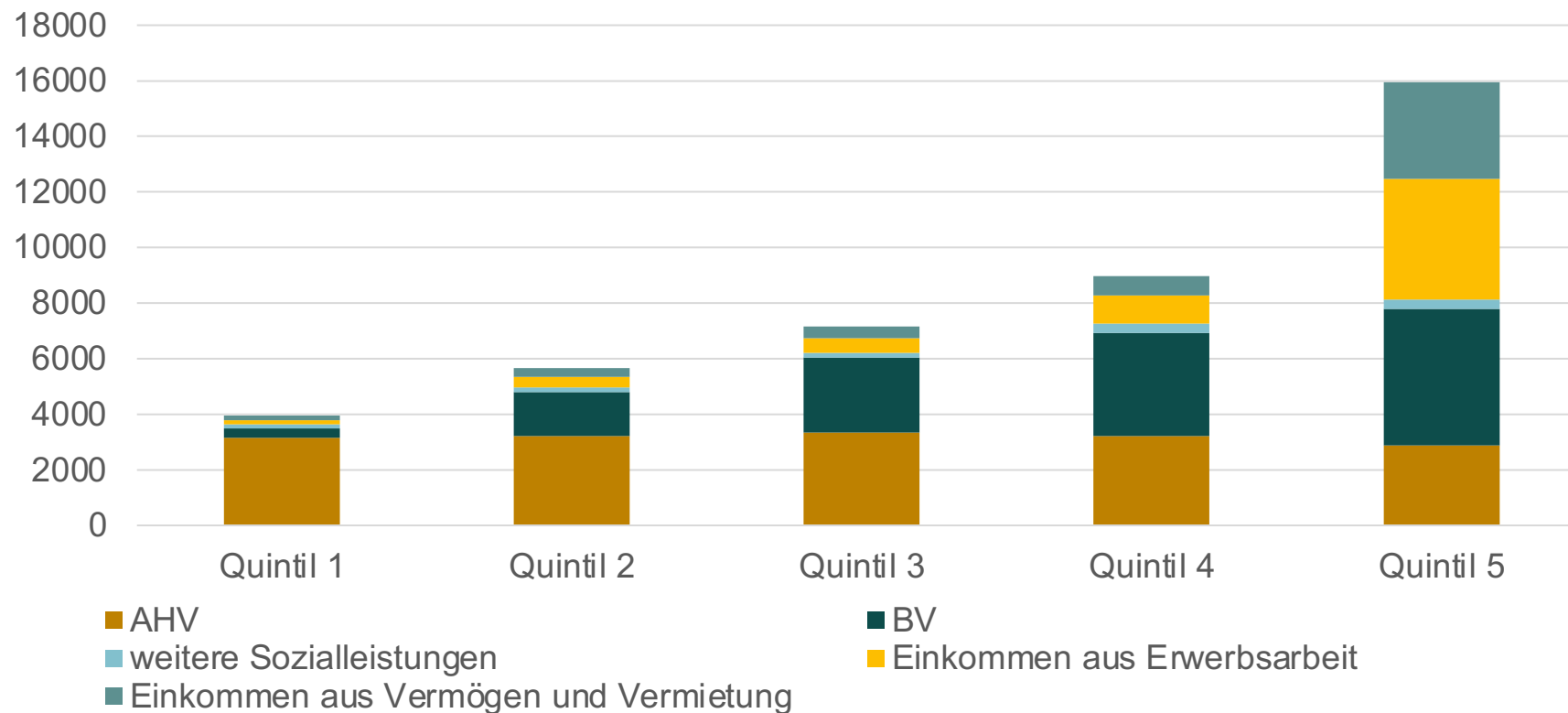


Sozialer Wandel

- Familien werden kleiner.
- Die räumliche Distanz zwischen den Generationen wird grösser.
- Die Erwerbsbeteiligung der Frauen steigt weiter an.
- Die soziale Ungleichheit im Alter wird grösser.



Soziale Ungleichheit im Alter: Haushaltseinkommen von Paarhaushalten ab 65 nach Einkommensklassen



Quelle: BFS: HABE, Anmerkung: In Franken pro Monat, zusammengefasste Stichprobe für 2015-2017

Vielfalt des Bedarfs (I)

- **Wertewandel: Lebensbereiche und Lebenswelten werden wichtig.**
- **Neue psychosoziale Altersbilder und Modelle: Zuhause und im Heim und fließend.**
- **Gefragt sind alltagsbezogene Unterstützungsleistungen, die nicht der Pflege zuzuordnen sind. Hilfen bei der Lebensführung wie Einkaufen, Begleitung, Putzen etc.**
- **Unterstützung des persönlichen Wohlbefindens wie z.B. in existenziellen Krisensituationen oder in der Förderung von sozialen Kontakten und gesellschaftlicher Integration.**



Vielfalt des Bedarfs (II)

- **Notwendig werden damit Kernkompetenzen für die personenbezogene Betreuung, Anlaufstellen (Beratung/Anleitung) inkl. aufsuchender Arbeit, Management einer integrierten altersfreundlichen kommunalen Grundversorgung**
- **Zunehmende Spezialisierung der Betreuung von ältere Menschen mit besonderen Bedürfnissen (Migration, Sucht- und Demenzerkrankung)**
- **Fachkräftemangel in Pflegeberufen – Diversifizierung der Teams als Chance für Qualität und Ressourcen**



Feststellung 1

Der demografische, soziale und fachliche Wandel führt zu einem wachsenden, aber zunehmend ungedeckten Bedarf an Betreuung im Alter (ambulant – stationär).

- **Die Zahl älterer Menschen, die sehr lange daheim bleiben, wird deutlich ansteigen.**
- **Die unbezahlte Care-Arbeit durch die Familienangehörigen wird eher zurückgehen.**
- **Struktur- und Generationenwandel führen zu fehlenden Rahmenbedingungen.**
- **Es droht eine Unterversorgung bei der Betreuung, insbesondere bei vulnerablen älteren Menschen (fehlende Strukturen, erschwerter Zugang zu Leistungen, fehlende soziale Ansprechpersonen (Zuhause und im Heim)).**
- **Neue fachliche psychosoziale und agogische Konzepte, Modelle sind gefragt.**



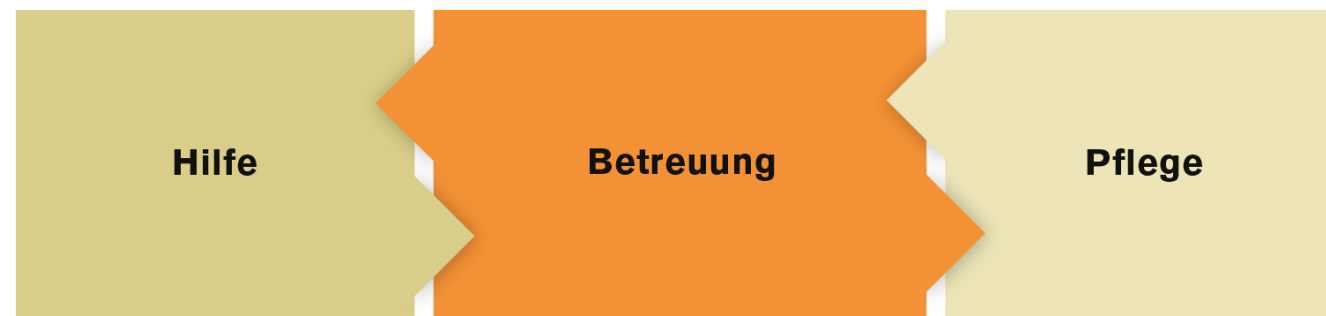
Was ist **gute Betreuung im Alter**?



Gute Betreuung im Alter braucht einen eigenständigen Blick

Definition: «Betreuung im Alter ermöglicht älteren Menschen, ihren Alltag weitgehend selbstständig zu gestalten und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, wenn sie das auf Grund der Lebenssituation und physischer, psychischer und/oder kognitiver Beeinträchtigung nicht mehr können.»

Unterstützungsformen im Alter

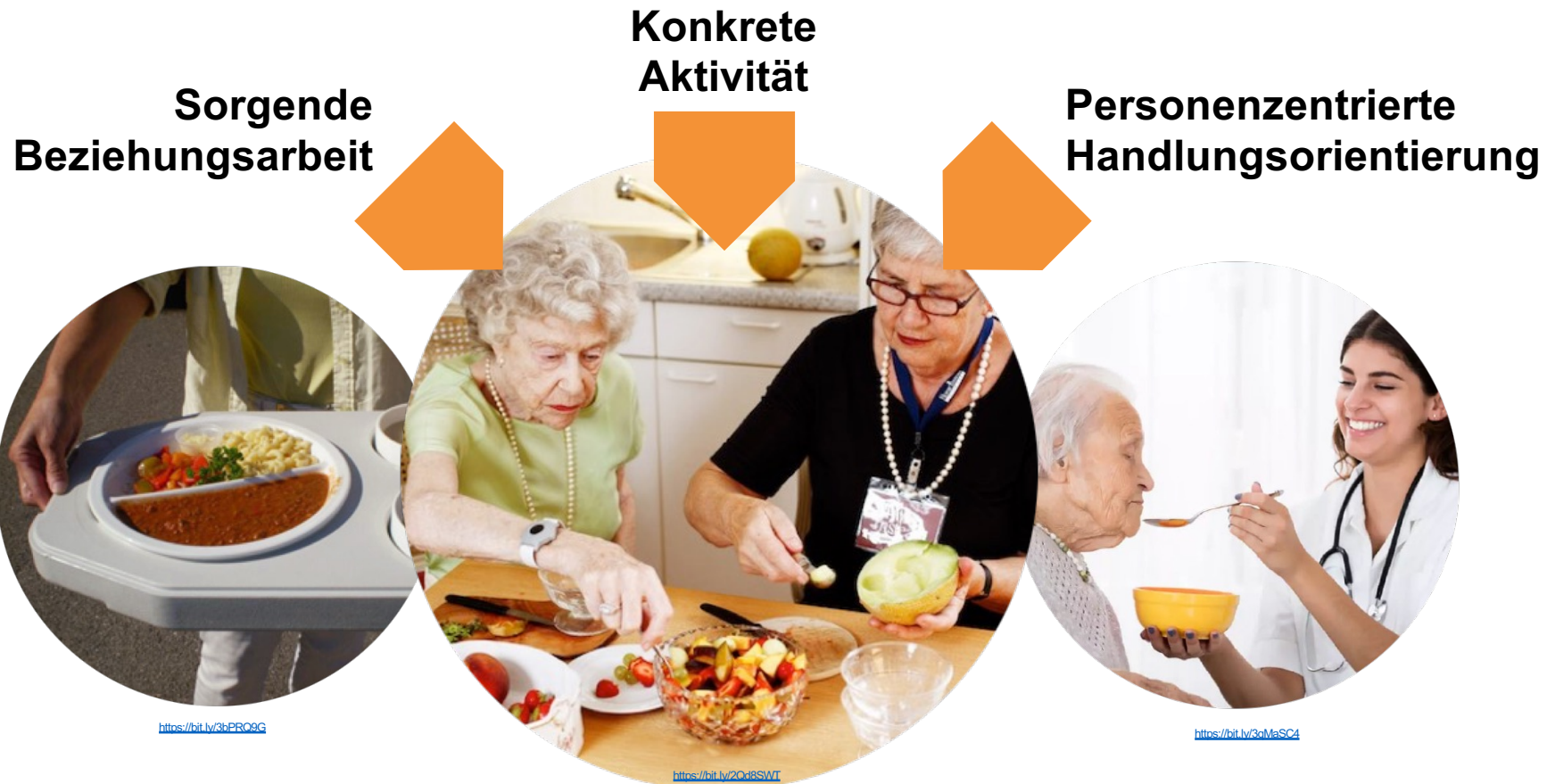


Beispiel

Unterstützungsformen im Alter



Beziehungs-, Handlungs- und Aktivitätsebene der Betreuung



Handlungsfelder guter Betreuung im Alter

Selbstsorge



Alltagsgestaltung



Teilnahme am
sozialen und
gesellschaftlichen
Leben



Gemeinsame
Haushaltsführung



Betreuung in
Pflegesituationen



Beratung und
Alltagskoordination



Warum gute Betreuung?

- **Umsetzung (verfassungs-)rechtlicher Verpflichtungen**
- **Ethische Überlegungen**
- **Eigenverantwortung dank subsidiärer Unterstützung**
- **Lebensqualität**
- **Einsparungen durch bessere Gesundheit und Selbsthilfe**
- **Erhalt der Leistungen von Angehörigen und Freiwilligen**
- **Langfristig angemessene Rahmenbedingungen fürs Fachpersonal**
- **Effiziente Leistungserbringung**
- **Volkswirtschaftlicher Nutzen**



Feststellung 2

Betreuung ist als eigenständige Form der Unterstützung älterer Menschen zu verstehen und zu gestalten.

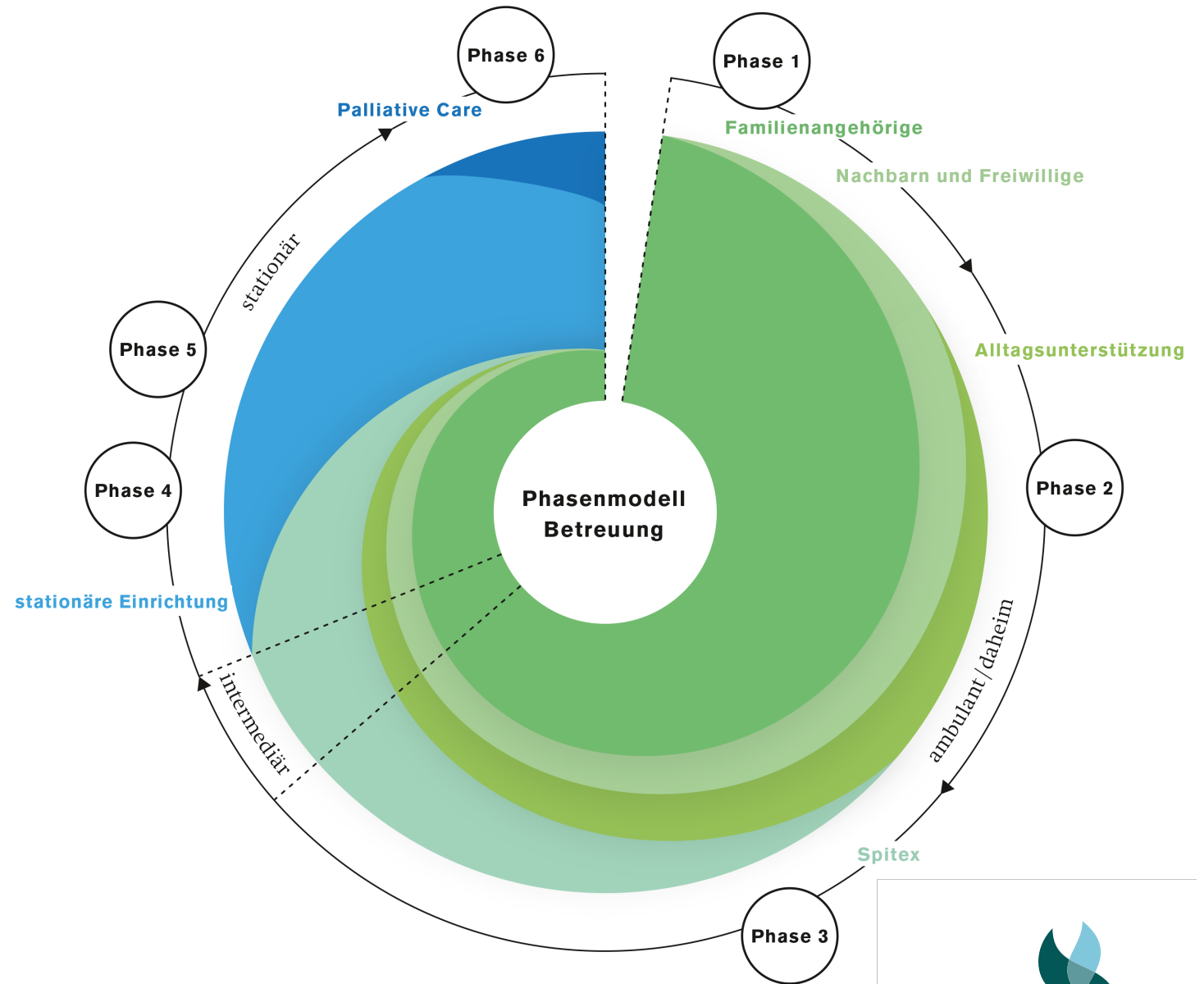
- **Betreuungsaufgaben verfolgen drei übergeordnete Ziele: Selbstbestimmung im Alltag, psychosoziales Wohlbefinden und innere Sicherheit**
- **Betreuung umfasst eine sorgende Beziehungsarbeit, eine personenzentrierte, unterstützende und fördernde Handlungsorientierung sowie konkrete Aktivitäten, die diesen Vorgaben gerecht werden.**
- **Betreuung ist individuell vielfältig und lässt sich nicht abschliessend auflisten.**
- **Gewisse Leistungen setzen eine psychosoziale/agogische Fachlichkeit und Professionalität voraus, andere werden auch von Angehörigen und Freiwilligen erbracht.**
- **Fachliche psychosoziale und agogische Kernkompetenzen sind Orientierungs- und Anleitungshilfen und erhöhen die Qualität der Betreuung.**



Wie kann **gute Betreuung im Alter** für alle
finanziert und organisiert werden?

Als service public!

Phasenmodell: familiäre und fachlich, einfache und komplexe Betreuung



Betreuung im Alter als unentgeltliche und bezahlte Arbeit

- **Familiäre, informelle und formelle Betreuung muss organisiert und aufeinander abgestimmt werden – von einfachen bis komplexen Situationen (gemäss Phasenmodell).**
- **Der sich wandelnde Betreuungsmix im Fragilisierungsprozess kann gestaltet werden.**
- **Betreuung im Alter braucht eine sozialräumliche Orientierung: daheim und im Heim.**
- **Betreuung im Alter kann mit sozialen Berufen (vom Fachkurs – Fachhochschule) umgesetzt werden und enthält auch aufsuchende Arbeit.**



Studie

Projektzielsetzung

- **Schätzung des Mehrbedarfs an guter Betreuung im Alter: daheim und im Heim**
- **Beschreibung möglicher Finanzierungsmodelle für diesen Mehrbedarf**



Kosten und Finanzierung für eine gute Betreuung im Alter in der Schweiz



Schon heute ist der Bedarf an zusätzlicher Betreuung gross. Potenziell fehlt es mehr als 620 000 Menschen über 65 Jahren an Unterstützung.



Pro Jahr fehlen rund 20 Millionen Betreuungsstunden, um den effektiven Bedarf älterer Menschen an guter Betreuung zu decken.



0,8 bis 1,6 Milliarden Schweizer Franken würde es zusätzlich in einem Jahr kosten, um den Bedarf an guter Betreuung vollständig zu decken.



Der Bedarf wird weiter steigen: Der Anteil alter Menschen und die Zahl der Haushalte Alleinstehender nimmt zu. Bis 2050 entstehen jährlich zusätzliche Kosten von bis zu 4 Milliarden Franken.

«Die Studie zeigt: Nicht alle, die heute Betreuung benötigen, erhalten diese auch. Wir haben eine Versorgungslücke»

Übersicht Einschätzung Mehrbedarf

	Anzahl Personen im Jahr	Anzahl Stunden Mehrbedarf Betreuung pro Jahr	Mehrkosten pro Jahr
Personen in stationären Einrichtungen	157'000	6 Mio. bis 9 Mio.	300 bis 450 Mio. CHF
Ambulant: Personen mit formeller Unterstützung	280'000	3 Mio. bis 10 Mio.	
Ambulant: Personen mit nur informeller Unterstützung	91'000	2 Mio. bis 3 Mio.	488 bis 1159 Mio. CHF
Ambulant: Personen ohne Unterstützung, aber mit Bedarf	>95'000	3 Mio. bis 6 Mio.	
Total	>623'000	14 Mio. bis 28 Mio.	Rund 800 bis 1600 Mio. CHF

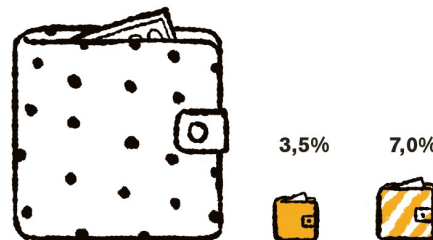
Vergleich mit bestehenden Sozialversicherungs- ausgaben



Kosten für gute Betreuung von **800 Mio.**



Ausgaben Bund, Kantone, Gemeinden für die Soziale Wohlfahrt (2018): **51 602 Mio.**



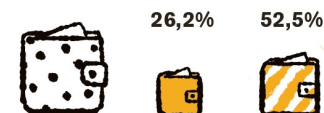
Bundesausgaben für die Soziale Wohlfahrt (2019): **22 386 Mio.**



Kosten für gute Betreuung von **1,6 Mrd.**



Langzeitpflege (2019): **16 766 Mio.**



Ergänzungsleistungen zur AHV (2019): **3058 Mio.**



Hilflosenentschädigung (2019): **516 Mio.**

Übertrag auf den Kanton Zug

(nur kalkulatorisch: Zug hat 1,5 % der Schweizer Bevölkerung)

- **Mehrbedarf an Betreuung:
210'000 bis 420'000 Stunden Betreuung**
- **Mehrkosten pro Jahr:
12 bis 24 Mio. CHF**



Finanzierungsmöglichkeiten (I)

Vier Varianten, die an bestehende Sozialleistungen und praktische Erfahrungen anschliessen:

- Vergütung über die **EL**, basierend auf Vergütung von Krankheits- und Behinderungskosten
- Vergütung analog zur **Hilflosenentschädigung**
- **Betreuungsgutsprachen** (einkommensabhängig) basierend auf dem Pilotprojekt der Stadt Bern
- **Anstossfinanzierung** analog «familienergänzende Kinderbetreuung»

Vorschlag avenir suisse

- Finanzierung durch eine Betreuungs- und Pflegeversicherung (Kapitaldeckung)



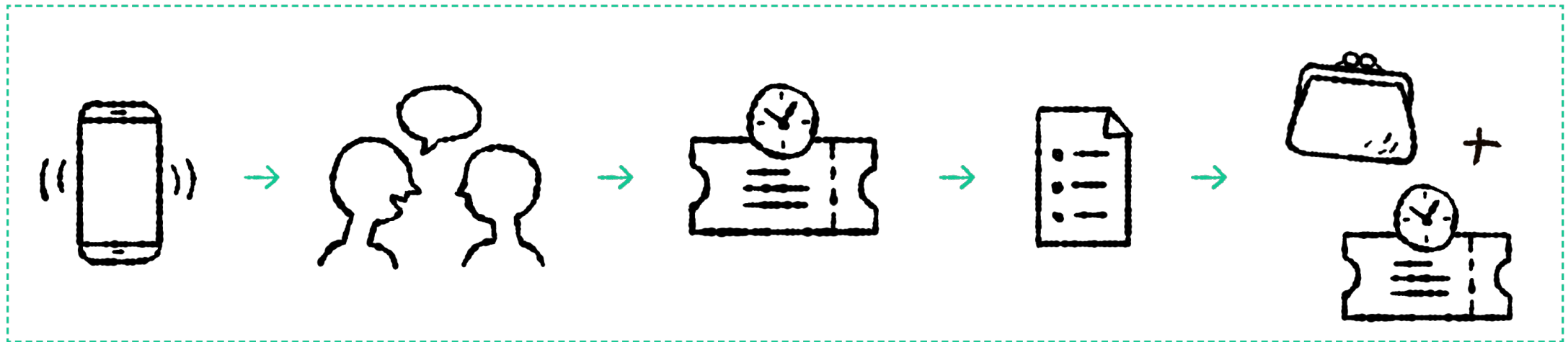
Finanzierungsmöglichkeiten (II)

Unser Vorschlag : das Synthesemodell «Betreuungsgeld für Betreuungszeit»

- Es ist unabhängig der Wohnform anwendbar.
- Es arbeitet mit zweckbestimmten Stundenkontingenten.
- Der Bund finanziert die Abklärung, die Qualitätssicherung und die aufsuchende Soziale Arbeit (Anstossfinanzierung).
- Die Kantone und Gemeinden finanzieren die Betreuungsleistungen.
- Die betreuten Personen leisten einen Eigenbeitrag, sofern sie diesen finanziell tragen können.



Synthesemodell «Betreuungsgeld für Betreuungszeit»: Prozess (I)



Anmeldung

Gespräch
Abklärungsstelle:
Blick auf Bedarf an
psychosozialer
Betreuung

Erhalte
Stunden-
kontingente

Auswahl des
Leistungs-
anbieters aus
Liste

Bezahlung:
Eigenbeitrag und
Betreuungsgeld

Synthesemodell «Betreuungsgeld für Betreuungszeit»: Prozess (II)

- **Bedarf wird abgeklärt**
- **Kontingent an Stunden pro Woche wird gutgesprochen**
- **Person wählt Leistungserbringer und «löst» diese Stunden ein
(Vergütung der Angehörige möglich)**
- **Rechnungsbetrag wird aufgeteilt zwischen Person
(Eigenbeitrag) und Staat**
- **Für Personen, die Eigenbeitrag nicht leisten können, übernimmt
EL Kosten (anerkannte Ausgaben)**



Feststellung 3

Gute Betreuung im Alter für alle ist mach- und finanzierbar.

- **Anspruch auf gute Betreuung im Alter ist gesetzlich zu regeln.**
- **Die Bezahlung der guten Betreuung im Alter kann einkommens- und vermögensabhängig gestaltet werden, damit ein Eigenbeitrag leistbar bleibt.**
- **Die Kosten der guten Betreuung im Alter können von den Kantonen und ihren Gemeinden getragen werden, zumal Einsparungen im stationären Bereich zu erwarten sind.**
- **Der demographische Wandel erfordert neue Strategien der Anpassung und Innovation im Altersbereich, insbesondere bei der Betreuung.**



Halten wir fest

Feststellung 1:

- Der demografische, soziale und fachliche Wandel führt zu einem **wachsenden, aber zunehmend ungedeckten Bedarf an Betreuung** im Alter (ambulant – stationär).

Feststellung 2:

- Betreuung ist als **eigenständige Form der Unterstützung** älterer Menschen zu verstehen und zu gestalten.

Feststellung 3:

- Gute Betreuung im Alter für alle ist **mach- und finanzierbar**.



Was kann Zug für die **gute Betreuung im Alter** für alle tun?



Anregungen für die Arbeit in Zug - Grundzüge

- **Angebot zur Unterstützung als Trias von Hilfe, Betreuung und Pflege verstehen und entsprechend konzipieren**
- **Betreuung als eigenständige Leistungskategorie verstehen** d.h. gute Betreuung braucht einen verbindlichen Qualitätsrahmen: Leitbild, Strategie, Strukturen, Fach- und Führungskonzepte mit entsprechende Funktionen in den Institutionen
- **Qualität:** Geeignetes psychosozial und agogisch ausgebildetes **Personal** auf verschiedenen Niveaustufen anstellen (Grundkurs – Fachhochschule)
- **Finanzierung:** Diskussion und Entscheid, ob und wie Betreuung im Kanton Zug finanziert werden soll.



Anregungen für die Arbeit in Zug – Politik

- **Grundsatzentscheid, Betreuung als eigenständigen Bereich der Trias Hilfe – Betreuung – Pflege weiterzuentwickeln**
- **Auftrag erteilen und Ressourcen bereitstellen, um ein Zuger Modell zur Förderung guter Betreuung auszuarbeiten**
- **Sensibilisierung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft für diese Herausforderung**
- **Beschlüsse für eine geeignete Finanzierungslösung inkl. Klärung des Anteils der Eigenfinanzierung durch die Betroffenen**
- **Strategische Steuerung**

Anregungen für die Arbeit in Zug – Verwaltung

- **Bedarfsnachweise und Ausarbeitung der notwendigen Konzepte zur Umsetzung guter Betreuung**
- **Entscheidungsgrundlagen zu:**
 - **Vorgehen zur Abklärung**
 - **erweiterte Angebotskonzepte**
 - **Förderung der Leistung von Angehörigen und Freiwilligen**
 - **Qualifizierung des Berufspersonals**
 - **Anpassung der Leistungsvereinbarungen**
 - **Qualitätssicherung**
 - **Finanzierung**
- **Operative Steuerung**



Anregungen für die Arbeit in Zug – Institutionen

- **Entwicklung der Organisation, um gute Betreuung anbieten zu können:**
- **Betrifft Strategie, Zielsetzungen, Angebotskonzept, Betriebskultur, Führungs- und Organisationskonzept, Personalentwicklung usw.**
- **Rekrutierung, Schulung und Begleitung Fachpersonal**
- **Mitwirkung bei der Erarbeitung geeigneter Finanzierungslösungen (inkl. Tarifmodelle)**
- **Organisationsinterne Steuerung**



**Danke für Ihr Interesse
und viel Erfolg bei der weiteren Arbeit**

**Bleiben Sie auf dem Laufenden über unsere Aktivitäten und abonnieren Sie
unseren Newsletter:**

[**www.gutaltern.ch**](http://www.gutaltern.ch)



Literaturverzeichnis

- Knöpfel, Carlo (2022). Gute Betreuung im Alter für alle – eine Einführung. Power Point Präsentation. Institut Sozialplanung, Organisationaler Wandel und Stadtentwicklung, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW. Olten.
- Knöpfel, Carlo/Pardini, Riccardo (2020). Gute Betreuung im Alter – eine Orientierungshilfe. In: Soziale Sicherheit CHSS. (4). S. 22–26.
- Knöpfel, Carlo/Pardini, Riccardo/Heinzmann, Claudia (2020). Wegweiser für gute Betreuung. Begriffsklärung und Leitlinien. Zürich: Age-Stiftung, Beisheim Stiftung, MBF Foundation, Migros-Kulturprozent, Paul Schiller Stiftung, Walder Stiftung.
- Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2019): Gute Betreuung im Alter. Perspektiven für die Schweiz. Zürich.
- Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2021): Impulse für eine gute Betreuung im Alter. Handlungsfelder der guten Betreuung im Alter: Betreuungsleistungen und Präventionswirkung. Impulspapier Nr. 1 – April 2021. Greifbar auf www.gutaltern.ch
- Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2021): Kosten und Finanzierung für eine gute Betreuung im Alter in der Schweiz. Die Studienergebnisse und ihre fachliche und politische Einordnung. Zürich.
- Paul Schiller Stiftung: Grundlagen- und Impulspapiere.

